

FC Bayern-Legende Konrad *Conny* Heidkamp war Spielertrainer in Althegnenberg

von Toni Drexler



Der erste Fußballmeister Konrad *Conny* Heidkamp war für eine Spielzeit, kurz nach dem 2. Weltkrieg Spieler und Trainer des SV Althegnenberg. Doch der Reihe nach.

Heidkamp kam zur Saison 1928/29 zum FC Bayern. Der gebürtige Düsseldorfer - wegen seiner Schusskraft auch Grenadier genannt - überzeugte auf der linken Abwehrseite vor allem durch Zweikampfstärke und präzises Passspiel. Wie kaum ein anderer identifizierte sich Heidkamp mit seiner Kapitänsrolle beim FC Bayern. Besonders in den finsternen Zeiten des Nazi-Regimes sowie in den Kriegs- und Nachkriegsjahren sorgte der Nationalspieler für den Zusammenhalt der Mannschaft und des gesamten Vereins.

Sein Charakter machten Heidkamp zu einem Vorbild weit über den eigenen Verein hinaus. Ein Beispiel: Während viele Vereine 1940 einem Aufruf von Generalfeldmarschall Hermann Göring zur „Metallspende“ gefolgt waren und ihre Pokale bereitwillig zur Einschmelzung für die Waffenproduktion übergeben hatten, bewahrten die Bayern ihre Trophäen weiterhin in der Geschäftsstelle in der Münchner Innenstadt auf. Im Spätsommer 1942 setzten die Luftangriffe auf die Stadt ein - und so gerieten die Pokale der Bayern in Gefahr. Die rettende Idee hatte Magdalena Heidkamp, die junge Ehefrau von Kapitän Conny. Sie erinnerte sich an einen Bauern in Ascholding bei Wolfratshausen, bei dem sie als Kind die Ferien verbracht hatte. Mit einem Holzvergaser-Auto brachte man die in Kisten verpackten Schmuckstücke dorthin und lagerte sie in einem Raum neben dem Stall. Hier waren sie in Sicherheit - bis zum Frühjahr 1945, als die Amerikaner kurz vor dem Einmarsch standen. Ihnen eilte der Ruf voraus, wild auf Souvenirs zu sein, beispielsweise auf Pokale, Wimpel und Ehrenabzeichen. Ein zweites Mal rettete das Ehepaar Heidkamp die wertvollen Vereins-Trophäen und vergrub die Kisten auf dem Ascholdinger Bauernhof.

Meisterheld von 1932

Sportlich war Conny Heidkamps größter Erfolg der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1932 - es war die erste in der Geschichte des FC Bayern. Er führte die Mannschaft, die Eintracht Frankfurt mit 2:0 besiegte, als Kapitän an.¹

Über dieses Spiel schrieb Hardy Grüne²: „Tags darauf waren die Medien trotz des eher mäßigen Spieles voll des Lobes: ‚Mit den Bayern ist die beste deutsche Mannschaft Meister geworden! Die im entscheidenden Augenblick beste deutsche Mannschaft!‘, resümierte der ‚Fußball‘ und nannte Haringer, Heidkamp und Goldbrunner als beste Bayernspieler.“ Zwischen 1927 und 1930 spielte er neun Länderspiele für die deutsche Nationalmannschaft.

Zurück nach Althegnenberg

Die Ostermeir-Schmiede war in den 1930er Jahren der Dorfmittelpunkt in Sachen Leibesübung gewesen. In der Werkstatt stand ein Expander zum allgemeinen Kräftenessen bereit. Finanziell bildete eine „außerordentlich erfolgreich abgehaltene Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung“ den Grundstock. Mit dem Erlös konnten zehn weiße Trikots und schwarze Hosen sowie ein handgenähter Fußball gekauft werden. Diese Duelle wurden mangels eines festen Platzes auf vier verschiedenen Wiesen (mit mobilen Toren) ausgetragen - freilich nur, wenn diese ohnehin gemäht worden waren. Die meisten Kontrahenten kamen aus dem Schwäbischen, „Hauptgegner“ war Mering. Gegen Mammendorf konnte der SV Althegnenberg den höchsten Sieg (14 - oder 15:0) feiern, vermutlich wie oft mit viel Gesang. 1933 wurde der Verein „im Zuge der damaligen Ereignisse“ aufgelöst.³

Der Wiederezulassungsantrag wurde 1946 unterzeichnet, und im Jahr darauf nahm die Elf schon am Punktspielbetrieb in der Gruppe Augsburg teil. Spielertrainer wurde Conny Heidkamp. Wie kam Althegnenberg an diesen herausragenden Spieler? Hugo Hotz war ein in München ausgebombter Schneidermeister, der sich in Althegnenberg ein kleines Holzhäuschen baute. Er wurde nach dem Krieg der Vorsitzende des Sportvereins Althegnenberg. Dieser kannte Heidkamp, und holte ihn als Spielertrainer nach Althegnenberg. Bezahlt wurde er nur durch Naturalien (Fleischwaren, Kartoffeln) vom Gastwirt Max Bergmüller. Es war die erfolgreichste Zeit der Althegnenberger Fußballmannschaft. 1948 wurde die Zusammenarbeit beendet, da Heidkamp wieder zurück zum FC Bayern ging.⁴



Leider ist nur ein etwas unscharfes Mannschaftsfoto aus dieser Zeit vorhanden. Die Aufnahme entstand am 2.11.1947 auf dem Fußballplatz beim Anwesen Lauchner an der Augsburgener Straße. Abgebildet ist, stehend von links: Vorstand Hugo Hotz, Doppelhammer, Scheurer, Conny Heidkamp, Gänsler, Kinader, Maier; vorne: Melcer, Drexler, Fesenmaier, Danner und Ernst.⁵

Conny Heidkamp arbeitete nach dem Krieg 40 Jahre bei Siemens & Halske in München, zuletzt als Geschäftsführer beschäftigt. Er ist am 6. März 1994 in München gestorben.

¹ <https://fcbayern.com/de/club/historie/hall-of-fame/konrad-heidkamp>.

² Hardy Grüne, Vom Kronprinzen bis zur Bundesliga, 1890 bis 1963, S. 117.

³ Nach einem Artikel von Andreas Haider im Fürstenfeldbrucker Tagblatt vom 23.6.1989.

⁴ Für Hinweise und Informationen bedanke ich mich herzlich bei dem früheren, langjährigen Vorsitzenden des SV Althegnenberg, Herrn Rudolf Danner sen.

⁵ Helmut Hilscher, Althegnenberg im Wandel der Zeit, Althegnenberg 2009, S. 181.